

Wortprotokoll

Sitzung 10. Sitzung des Gemeinderats Kreuzlingen der Amtsperiode 2015/2019
20. Legislaturperiode

Datum Donnerstag, 16. Juni 2016, 19:00 Uhr

Ort im Rathaussaal

Anwesend

37 Mitglieder des Gemeinderats
5 Mitglieder des Stadtrats

Abwesend

GR Jäggi, GR Knöpfli, GR Rüedi

Absolutes Mehr

19

Später eingetroffen

-

Vorzeitig weggegangen

-

Vorsitz

GR Thomas Leuch Traktanden 1-5
GR Dino-Gerardo Lioi ab Traktandum 6

Protokoll

STS Thomas Niederberger, Christina Pagnoncini

Traktanden

Protokollgenehmigung

1. Protokoll der Sitzung vom 19. Mai 2016

Einbürgerungen gemäss Beilage

2. Mislimi, Afrdita
3. Müller, Alissa
4. Thayanathan, Sarujah

Wahlen

5. Bestellung des Büros des Gemeinderates / Wahl des Präsidenten
6. Bestellung des Büros des Gemeinderates / Wahl des Vize-Präsidenten
7. Bestellung des Büros des Gemeinderates / Wahl von drei Stimmzählern

Verschiedenes

8. Verschiedenes

Der Ratspräsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeinderatssitzung.

Der Ratspräsident: Ich darf euch zur Wahlsitzung begrüssen. Das gehört ja ganz normal zum Jahresablauf. Speziell begrüssen möchte ich die Lehrlinge der Stadt. Ich weiss nicht, ob alle da sind, aber es ist wohl jeweils ein bisschen Pflicht, dass sie hierher kommen und nachher wissen, wer der neue Gemeinderatspräsident ist. Ich hoffe es wenigstens, dass sie so gut aufpassen und es sich merken.

Ich habe zwei Zahlen vor mir: 16.06.16. Den meisten, die heute schon etwas unterschrieben haben, dürfte sie geläufig sein. 16.06.16 ist das heutige Datum. Dann habe ich ein anderes Datum: 14.06.46 – wie eine Autonummer. Das war vor 70 Jahren und zwei Tagen. Vor 70 Jahren und 2 Tagen, am 14. Juni 1946 um 19.00 Uhr fand im Hotel Löwen in Kreuzlingen die erste Gemeinderatssitzung statt. Also haben wir eine spezielle Woche. Wir sind zwei Tage daneben auf 70 Jahre, als sie zum ersten Mal im Saal des Hotels Löwen zusammenkamen.

Traktandenliste

Der Ratspräsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Protokollgenehmigung

1. Protokoll der Sitzung vom 19. Mai 2016

Abstimmung: Das Protokoll der Sitzung vom 19. Mai 2016 **wird einstimmig genehmigt.**

Einbürgerungen gemäss Beilage

Der Ratspräsident: Zu den Einbürgerungsgesuchen zu den Traktanden 2 und 4 liegen keine schriftlich begründeten Einwände vor.

2. Mislimi, Afrdita

Entscheid: Mislimi, Afrdita wird das Bürgerrecht der Stadt Kreuzlingen erteilt.

4. Thayananthan, Sarujah

Entscheid: Thayananthan, Sarujah wird das Bürgerrecht der Stadt Kreuzlingen erteilt.

Der Ratspräsident: Ich gratuliere den neuen Kreuzlingern zum Bürgerrecht von Kreuzlingen. Sie haben sich ja jetzt dafür eingesetzt, dass Sie dieses Bürgerrecht erhalten. Ich hoffe, dass dieser Einsatz auch für unsere Stadt erhalten bleibt, dass etwas von diesem Schwung und Elan bleibt und dass man Sie in der Stadt bei einer Aktivität wieder einmal sieht.

3. Müller, Alissa

Der Ratspräsident: Das Gesuch zu Traktandum 3 wurde an der GR-Sitzung vom 28. Januar 2016 von der Traktandenliste gestrichen und ist für heute erneut traktandiert. Das Gesuch wird von der EBK zur Ablehnung empfohlen. Es wird eine geheime Abstimmung durchgeführt. Falls die Diskussion zu diesem Traktandum gewünscht wird, müssen wir das Traktandum an den Schluss der Sitzung verschieben und unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandeln.

GR Schmid: Unsere Fraktion ist der Meinung, dass wir diesen Fall aufgrund einer gewissen Konstellation diskutieren und daher an den Schluss der Sitzung verschieben müssen.

GR Ruedi Herzog: Im Namen der SP-Fraktion stelle ich einen Ordnungsantrag, dass das Traktandum in der Julisitzung des Gemeinderats zur Diskussion kommt. Die hauptsächliche Begründung ist die, dass die heutige Gemeinderatssitzung in allererster Linie eine Wahlsitzung ist und dass die Verschiebung dieses Traktandums, welches zu einigen Diskussionen führen könnte, an den Schluss der Sitzung, ohne dass das Publikum anwesend sein kann, eine Störung des natürlichen, harmonischen Ablaufs dieser Wahlsitzung darstellen würde.

Abstimmung: Der Ordnungsantrag von GR Ruedi Herzog wird mit **26 Ja-Stimmen** gegen 9 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Entscheid: Das Einbürgerungsgesuch von Müller, Alissa wird mit 26 Ja-Stimmen gegen 9 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen auf die Sitzung vom 7. Juli 2016 verschoben.

Wahlen

5. Bestellung des Büros des Gemeinderates / Wahl des Präsidenten

Der Ratspräsident: Ich möchte mich zuerst bei der Stadtverwaltung bedanken für die nicht nur gute, sondern gar sehr gute Zusammenarbeit, speziell dem Stadtschreiber Thomas Niederberger. Weiter danke ich auch Christina Pagnoncini für ihre Arbeit, ihre Geduld, ihre Vorbereitungen, für ihr Erinnern des Büros, dass wir unterschreiben

müssen. Sie ist ja immer ein bisschen im Hintergrund tätig, aber ohne sie würde es nicht funktionieren. Ich möchte auch allen danken, auch den Lehrlingen, die im Hintergrund für den Gemeinderat tätig sind für die Arbeit, die sie machen. Es gibt doch einiges zu tun auf der Stadtverwaltung.

Ein grosses Plus, ein Jahr lang ein solches Amt zu haben, ist, dass man die verschiedenen Szenen dieser Stadt sieht. Man sieht in verschiedene Vereine hinein, wie es so geht, besucht in der Stadt verschiedene Anlässe, manchmal ein bisschen genug. Man hat Kontakt mit verschiedenen Leuten. Gerade bei den Vereinen lernt man auch ein bisschen die Sorgen und Probleme kennen, die sich stellen und in denen sie stehen. Aber im Gesamten gesehen bin ich dankbar für dieses Jahr. Das kann man ja nur einmal im Leben erleben, und ich möchte nichts missen, was alles war. Ich bin auch dankbar, dass ich es heute abgeben darf, denn die Zeitbeanspruchung ist doch vorhanden.

Ich komme nochmals zurück auf das Gemeinderatstreffen mit Konstanz und Tägerwilen. Ich habe ja gesagt: „Miteinander geht es besser.“ Wer dabei war, hat das schon gehört. Über den Inhalt kann man diskutieren, da gibt es verschiedene Meinungen. Die einen haben sich geärgert, die anderen weniger. Aber das Wichtigste für mich war die Begegnung, einander überhaupt zu begegnen in unserer Gegend, zumindest als Nachbarn. Ich habe ja gesagt, wir sind nicht verheiratet und auch nicht befreundet, aber wenigstens Nachbarn. Ich musste auch sagen, Sport funktioniert bei uns nicht mit Kreuzlingen im Alleingang. Kultur funktioniert auch nicht nach dem Motto Kreuzlingen im Alleingang. Und beim Aggloprogramm ist gemeinsame Planung ja sogar ein Muss. Gerade jetzt am Ende der Amtszeit ist mir aufgefallen, wie viele namhafte Vereine von einer Präsidentin oder einem Präsidenten geführt werden, der/die nicht in Kreuzlingen wohnt. Ich habe nicht genau nachgeschaut, aber ich glaube, die grössten Vereine in Kreuzlingen werden von Leuten aus den umliegenden Dörfern von Kreuzlingen präsiert. Neben vielen negativen Effekten, die die Schwimmhallenabstimmung hatte, erachte ich es als positive Erkenntnis, dass man gemerkt hat, dass man andere ins Boot holen muss. Ich denke, der Lerneffekt davon ist, dass man für die Zukunft andere früher ins Boot holen muss, nicht erst wenn man in Not ist. „Regional statt allein“ könnte ein Slogan sein. Wenn man das Wort „allein“ anschaut, heisst das alle und hinten noch ein: alle oder allein. Das ist noch interessant. Ich bin nicht Lehrer, vielleicht könnte GR Schmid erklären, wie das zusammenhängt und ob da überhaupt ein Zusammenhang besteht, aber es ist interessant, dass das in diesem Wort vorkommt. Entweder machen wir es allein oder zusammen. Nebeneinander bedeutet ja nicht unbedingt ein Miteinander. Mit miteinander meine ich auch nicht, dass man einen Einheitsbrei zusammenmischt und alles gleich sieht. Keine totale Selbstaufgabe. Alle Meinungen und Vorstellungen gehören aus meiner Sicht immer noch auf den Tisch. Eine andere Meinung muss aber nicht als gegeneinander gewertet werden. Das gilt ja vor allem auch hier im Gemeinderat, aber auch unter Nachbarn. Mit Nachbarn kann man ja verschieden auskommen. Die einen sieht man lieber, die anderen weniger gern. Es geht jedem so. Wenn man zusammenarbeiten muss, muss man die eigene Meinung manchmal zurückstellen, ein bisschen hintanstellen. Man meint dann vielleicht, man verliert etwas, aber ich denke nicht. Es kann auch Anstrengung bedeuten, dass aus einem Miteinander ein Füreinander wird. Aber ich bin überzeugt, die Zukunft verlangt ein regionales Denken und Handeln. Ich denke, wer in Zukunft dabei sein will, muss seinen Horizont erweitern. Daher darf ich zum Schluss noch einmal sagen: Miteinander geht es besser. Oder: Es geht nur miteinander mit einer Region Kreuzlingen. Es gäbe natürlich noch viel zu sagen. Ich habe mir das auch überlegt.

Aber schlussendlich dachte ich, dass mir das am wichtigsten ist. Nicht einfach zurückschauen, was alles war oder nicht war, sondern ein bisschen vorwärtsschauen, wie es in Zukunft sein könnte. Vielleicht müssen wir Kreuzlinger auch ein bisschen umdenken und nicht immer Angst haben, wenn wir etwas vergeben, dass es kein Kreuzlinger ist. Aber vielleicht müssen wir da auch ein bisschen über unseren Schatten springen und ein bisschen weiter denken. Ich denke, das tut uns gut oder ist befruchtend und hilft und bringt uns weiter in unserer Gegend.

Der Ratspräsident: Von der Fraktion SP/GEW/JUSO ist Gemeinderat Dino Lioi vorgeschlagen. Es liegen keine weiteren Vorschläge des Gemeinderats vor.

1. Wahlgang – *Es gilt das absolute Mehr.*

Ausgeteilte Stimmzettel	Eingegangene Stimmzettel	Leere Stimmzettel	Ungültige Stimmzettel	Massgebende Stimmzettel
37	37	2	0	35

Stimmen haben erhalten:

GR Dino-Gerardo Lioi	33
Vereinzelte	2

Abstimmung: GR Lioi wird mit **33 Stimmen** zum Gemeinderatspräsidenten **gewählt**.

Der Ratspräsident: Ich gratuliere dir herzlich zu deinem Amt. Ich habe für dich einen Stein. Es soll nicht ein Stein des Anstosses sein. Ihr kommt beide aus dem gleichen Land, aus Italien, und ihr seid beide ein bisschen hart. Der Stein ist hart und dein Kopf manchmal auch. Aber so eine harte Stirn brauchst du auch, du darfst im Gemeinderat nicht immer nachgeben. Manchmal musst du auch ein bisschen hart bleiben. Das kommt dir dann zugute. Wenn dir die Last des Amts zu schwer wird, darfst du den Stein auf dem Balkon zwischen die Blumen legen, damit du ihn nicht immer mit dir herumtragen musst.

GR Ruedi Herzog und **GR Schläfli** gratulieren zur Wahl zum Gemeinderatspräsidenten und überreicht einen Blumenstrauss.

GR Kuntzemüller und **GR Hebeisen** gratulieren mit einer Bildschirm-Präsentation zur Wahl zum Präsidenten.

GR Forster gratuliert mit einer humoristischen Einlage ebenfalls zur Wahl zum Präsidenten.

Der neue Ratspräsident: Ich habe von dem gar nichts gewusst. Und dass meine Fraktion meine Verwandten von ganz Süditalien zusammengebracht hat, finde ich eine tolle Leistung. Wie habt ihr alle erwischt? Als ich hereinkam, fragte jeder, ob ich nervös sei. Ich verneinte. Aber jetzt bin ich nervös. Jetzt muss ich das vorlesen, was ich geschrieben habe. Vielleicht gelingt es mir, vielleicht auch nicht.

Liebe Gemeinderatskolleginnen und –kollegen, verehrter Stadtrat, sehr geschätzte Anwesende, die Wahl als höchster Kreuzlinger ehrt mich sehr. Ich bin seit 16 Jahren im Gemeinderat. Ich weiss noch, die längste Sitzung war die Beratung über das Parkierungsreglement. Und jedes Mal, wenn ich dachte, heute Abend dauert es nicht so

lange, habe ich mich getäuscht. Nach dem Jahr 2000 beschäftigte die Bodensee-Arena den Gemeinderat sehr. Ich war in der Kommission Allgemeines und Administration und bei fast jeder Sitzung musste ich berichten. Später war ich auch in der Baukommission der Abdankungshalle, in der Baukommission des Kulturzentrums Dreispitz. Die Baukommission Dreispitz hatte über 30 Mitglieder, viele von uns sind noch hier. Die Sitzungen waren spannend und effizient. Ihr habt nicht erwartet, dass ich ein Fernsehmoderator bin – ich bin immer der gleiche. Seit zwei Legislaturperioden bin ich wie andere auch in der Einbürgerungskommission tätig. Dort sind alle Unterlagen und Informationen sehr vertraulich. Es ist richtig so, weil die persönlichen Daten der Bewerber geschützt sind und auf keinen Fall publik gemacht werden dürfen. In der EBK findet aber eine sehr, sehr intensive Auseinandersetzung statt. Die Parteizugehörigkeit ist dabei nicht so wichtig. Das Klima unter uns ist freundlich, der Umgang ist sehr nett. In der Gemeinderatssitzung sind aber die Mitglieder der Einbürgerungskommission zum Schweigen verdonnert. Ich bin überzeugt, dass jeder von uns das Beste für Kreuzlingen will. Im Rat haben wir verschiedene Meinungen, die ausdiskutiert werden müssen, damit die beste Lösung gefunden wird. Dafür wurden wir gewählt. In der Bevölkerung geniessen wir Anerkennung und Ansehen. Man wird einfach geschätzt, und jedes Mal freue ich mich. Es ist ein Privileg, Mitglied des Gemeinderats von Kreuzlingen zu sein. Ich möchte nicht noch lange reden, Fussball wartet auf uns. Spass beiseite. Ein grosses Dankeschön verdient meine Familie und meine Frau, die mich in meiner Tätigkeit unterstützen und meine deutsch-italienischen Texte korrigieren. Danke an Thomas Niederberger, Christina Pagnoncini und der ganzen Stadtkanzlei der Stadt Kreuzlingen für die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank an meine Fraktion und an die SP Kreuzlingen, die mich empfohlen haben. Und schliesslich bedanke ich mich ganz herzlich beim Gemeinderat für das mir geschenkte Vertrauen.

6. Bestellung des Büros des Gemeinderates / Wahl des Vize-Präsidenten

Der Ratspräsident: Vorgeschlagen ist Daniel Moos von der FL/RB. Es werden keine weiteren Vorschläge aus dem Rat eingebracht.

1. Wahlgang – *Es gilt das absolute Mehr.*

Ausgeteilte Stimmzettel	Eingegangene Stimmzettel	Leere Stimmzettel	Ungültige Stimmzettel	Massgebende Stimmzettel
37	37	1		36

Stimmen haben erhalten:

GR Daniel Moos	33
Vereinzelte	3

Abstimmung: GR Moos wird mit **33 Stimmen** zum Vizepräsidenten **gewählt**.

Der Ratspräsident gratuliert Daniel Moos zur Wahl.

Der neue Vizepräsident nimmt die Wahl an und bedankt sich.

7. Bestellung des Büros des Gemeinderates / Wahl von drei Stimmenzählern

Der Ratspräsident: Vorgeschlagen sind André Troll (neu), Alfredo Sanfilippo (bisher), Rolf Rindlisbacher (bisher). Es werden keine weiteren Vorschläge aus dem Rat eingebracht.

1. Wahlgang – *Es gilt das absolute Mehr.*

Ausgeteilte Stimmzettel	Eingegangene Stimmzettel	Leere Stimmzettel	Ungültige Stimmzettel	Massgebende Stimmzettel
37	37	1		36

Stimmen haben erhalten:

GR André Troll	35
GR Rolf Rindlisbacher	29
GR Alfredo Sanfilippo	33
Vereinzelte	4

Abstimmung: **GR André Troll** wird mit **35 Stimmen**, **GR Rolf Rindlisbacher** mit **29 Stimmen** und **GR Alfredo Sanfilippo** mit **33 Stimmen** zu Stimmenzählern **gewählt**.

Der Ratspräsident gratuliert zur Wahl.

Verschiedenes

8. Einladung zur Wahlfeier

Der Ratspräsident: Ich lade euch herzlich zu meiner Wahlfeier ins Centro Italiano ein. Vor der Tür wartet ein Stadtbuss, der uns zum Lokal bringt. Ab 22.30 Uhr wird ein Shuttledienst mit einem Grosstaxi angeboten, das uns dann wieder nach Hause bringt.

8.1 Parlamentariertreffen, Das Trösch, Museum Rosenegg

Vize-STP Raggenbass: Ich habe drei politische, kleine Bemerkungen: Ein kulturpolitischer Rückblick auf das Parlamentariertreffen: Jene, die gekommen sind, leider nicht alle, haben einen grossen, gelben Stuhl aus Metall gesehen. Dieser gelbe, grosse Stuhl ist ein Konzilstuhl. Das Konzil hat Jubiläum und eines der Kulturprojekte sind die Konstanzer Konzilstühle. Es gibt sieben davon und einen davon haben wir vorproduziert, und zwar extra, damit er aufs Parlamentariertreffen fertig ist. Er ist gross und gelb, 2.40 x 1 x 1 Meter. In der Geschwindigkeit von nicht einmal drei Wochen wurde er von unserer Stahlbaufirma Neuweiler produziert. Chapeau in dieser kurzen Zeit! Wir konnten ihn in Kreuzlingen produzieren und falls wir noch mehr Sponsoren für diese Stühle finden, die in der Schweiz beheimatet sind, werden sie alle bei Herrn Neuweiler hergestellt. Eine erstklassige Arbeit innert kurzer Zeit. Symbol ist ja, man macht Sitzungen, darum Parlamentariertreffen, und ich hoffe, es werden weiterhin einige Treffen stattfinden. Sehr wohl sind einige über die Grenzen hinweg befreundet; Gott sei Dank nicht nur politisch, sondern auch freundschaftlich.

Der zweite politische Teil ist ein gesellschaftspolitischer. Das Trösch, allen bekannt. Einige Fraktionen oder Parteien haben das Projekt schon vorgestellt bekommen. Wir haben es im Stadtrat sehr intensiv angeschaut. Ich darf jetzt schon vorwegnehmen, der Stadtrat hat beschlossen, dass über eine Botschaft im Gemeinderat darüber beschlossen wird. Monika und Christoph Röll werden morgen Informationen abgeben. Sie wurden schon vor vielen Wochen von der Thurgauer Zeitung angefragt, wollten aber die Sitzung des Stadtrats abwarten, bevor sie an die Öffentlichkeit gehen. Das ist morgen der Fall. So wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen etwas in der Zeitung stehen. Wenn alles gut geht, fällt die Entscheidung im Gemeinderat im Herbst.

Der letzte Punkt, der Sie, Herr Präsident, ganz speziell angeht: Wir werden mit dem Rosenegg zusammen eine Ausstellung zur Integration machen können. Es wird eine Ausstellung im Rosenegg sein, die im Moment noch in St. Gallen zu sehen ist, aber speziell auf Kreuzlingen zugeschnitten über die Migrationszeit, über die Leute, die aus Italien in die Schweiz kamen, das erlebt haben. Eine sehr gute, intensive Ausstellung mit ganz vielen italienischen Vereinen. Leute, die hierhergekommen sind, hier nun neue Wurzeln haben, mit Schweizerpass, zu 100 Prozent hier sind, sich hier wohlfühlen. Diese Ausstellung wird im September sein. Ich hoffe, ihr kommt alle auch vorbei und ich freue mich sehr auf diese Ausstellung, die eigentlich genau in Ihrem Jahr stattfindet.

Der Ratspräsident schliesst die Sitzung um 20.20 Uhr.

Geht an

- Mitglieder des Gemeinderats
- Adressaten gemäss besonderem Verteiler

Für die Richtigkeit:

Der Gemeinderatspräsident

Der Sekretär

Der Vizepräsident

Der Stimmzähler